

Q2

RHEINMETALL AG
HALBJAHRESFINANZBERICHT
1. HALBJAHR 2007



2007

Rheinmetall in Zahlen

Kennzahlen Rheinmetall Konzern MioEUR

	H1 2006	H1 2007
Umsatz	1.725	1.883
Auftragseingang	1.676	2.039
Auftragsbestand (30.06.)	2.866	3.367
EBITDA	152	173
EBIT	73	96
EBT	49	69
Konzernergebnis	37	46
Cash Flow	123	127
Netto-Finanzverbindlichkeiten	453	528
Zinsergebnis	-24	-27
Investitionen	81	89
Abschreibungen	79	77
Bilanzielles Eigenkapital	861	961
Bilanzsumme	3.270	3.414
EBIT-Rendite	4,2%	5,1%
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,01	1,26
Marktkapitalisierung (30.06.)	1.962	2.483
Mitarbeiter (30.06.)	19.004	19.272

Rheinmetall weiter konsequent auf Wachstumskurs

Wertsteigerung durch profitables Wachstum steht im Mittelpunkt der Unternehmensentwicklung von Rheinmetall. Mit deutlichen Zuwächsen bei Umsatz und Auftragseingang und einer Steigerung der Konzernergebnisse bleibt Rheinmetall auch im ersten Halbjahr 2007 weiter auf gutem Kurs.

- Umsatz steigt um 9% auf 1.883 MioEUR
- Auftragseingang legt um 22% auf 2.039 MioEUR zu
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern mit 96 MioEUR deutlich über Vorjahr
- Ergebnis je Aktie verbessert sich von 1,01 auf 1,26 EUR

Inhalt

Impressionen des zweiten Quartals	05
Zwischenlagebericht 1. Halbjahr 2007	06
Die Rheinmetall Aktie	06
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	07
Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern	08
Unternehmensbereich Automotive	10
Unternehmensbereich Defence	11
Chancen- und Risikobericht	12
Perspektiven	12
Erklärung des Vorstands	12
Zwischenabschluss 1. Halbjahr 2007	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Eigenkapitals	17
Konzernanhang	18
Weitere Angaben	21
Termine 2007	21
Impressum	21

Impressionen des zweiten Quartals

April 2007



■ Auf der International Defence Industry Fair in Ankara stellt der Unternehmensbereich Defence eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen für den aktuellen und zukünftigen Bedarf der internationalen Streitkräfte vor.

■ Rheinmetall Defence wird von dem Koblenzer Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung mit der Entwicklung eines Schutzsystems für Feldlager der Bundeswehr beauftragt. Das Nächstbereichs-Schutzsystem schützt die Soldaten mit modernsten Mitteln der Flugabwehr vor terroristischen Angriffen durch Raketen, Artilleriegeschosse und Mörser.

■ Die renommierte Society of Automotive Engineers (SAE) lädt zu einer der wichtigsten Automobiltechnik-Kongresse nach Detroit ein. Der Unternehmensbereich Automotive zeigt Technologien und Innovationen, die der Schadstoff- und Verbrauchsreduzierung dienen, die Motorleistung und -effizienz verbessern sowie Motorengeräusche und Vibrationen minimieren.

■ Technik verstehen und selbst ausprobieren: Schülerinnen blicken am 7. bundesweit stattfindenden Girls' Day, der bei jungen Frauen das Interesse an technischen, naturwissenschaftlichen und handwerklichen Berufen wecken soll, bei Unternehmen der Unternehmensbereiche Automotive und Defence hinter die Kulissen.

■ Roll-out für eines der wichtigsten Rüstungsprojekte des finnischen Heeres: Rheinmetall Defence Electronics übergibt an die Kommandeure der Kareli-schen Brigade symbolisch den Schlüssel für Asrad-R, eines der modernsten Flugabwehrsysteme für Lenkflugkörper.

Mai 2007



■ Über 400 Aktionäre nehmen an der Hauptversammlung der Rheinmetall AG zum Geschäftsjahr 2006 in Berlin teil.

■ Unter dem Motto „Technologie aus einem Guss“ eröffnet KS Aluminium-Technologie am Standort Neckarsulm mit einem Festakt, an dem rund 300 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung teilnehmen, die neue Fertigungshalle für Guss und Fertigbearbeitung von Motorblöcken.

■ Auf dem in der Wüste rund 100 Kilometer westlich von Kuwait City gelegenen neuen Schießplatz beobachten hochrangige Militärs des Golfstaats und Vertreter der beiden an dem Projekt beteiligten Firmen Rheinmetall Italia und MBDA Italien die ersten Testversuche mit hochmodernen Flugabwehrgeschützen.

■ Rheinmetall Defence erhält von der Swedish Defence Materiel Administration den Auftrag zur Lieferung von Infrarot-Scheinzielen des Typs Birdie 118, mit denen die Helikopter der schwedischen Luftwaffe vor infrarotgelenkten Boden-Luft- sowie Luft-Luft-Flugkörpern in Auslandseinsätzen geschützt werden.

Juni 2007



■ Kolbenschmidt Pierburg übergibt im Rahmen einer Feierstunde den der renommierten Tongji-Universität in Shanghai Ende 2005 gestifteten Lehrstuhl für Leichtbau-Komponenten im Fahrzeug an Professor Dr. Wang Hongya.

■ Kooperation zwischen Rheinmetall Defence und der israelischen IAI: In einem ersten Projekt wird mit Blick auf die in der Bundeswehr angestrebte Beschaffung eines Wirkmittels zur Abstandsfähigen Bekämpfung von Einzel- und Punktzielen das taktische Aufklärungssystem KZO mit einer Wirkdrohne von IAI vernetzt und als Gesamtsystem eingesetzt.

■ Im Rahmen eines Foreign-Military-Sales-Programms des US-Verteidigungsministeriums liefert Rheinmetall Defence drei weitere Marineleichtgeschütze vom Typ MLG 27 an die kuwaitische Marine.

■ Die außerordentliche Hauptversammlung der Kolbenschmidt Pierburg AG beschließt die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf den Hauptaktionär Rheinmetall.

■ Das Bundesministerium der Verteidigung beauftragt Rheinmetall Defence mit der Lieferung dreier weiterer Multi-Ammunition-Softkill-Systeme (MASS) für Fregatten der Deutschen Marine. Bis 2009 werden die Schiffe „Brandenburg“, „Bayern“ und „Mecklenburg-Vorpommern“ der Fregattenklasse F123 jeweils mit einer Vier-Werfer-Konfiguration des Marineschutzsystems ausgerüstet.

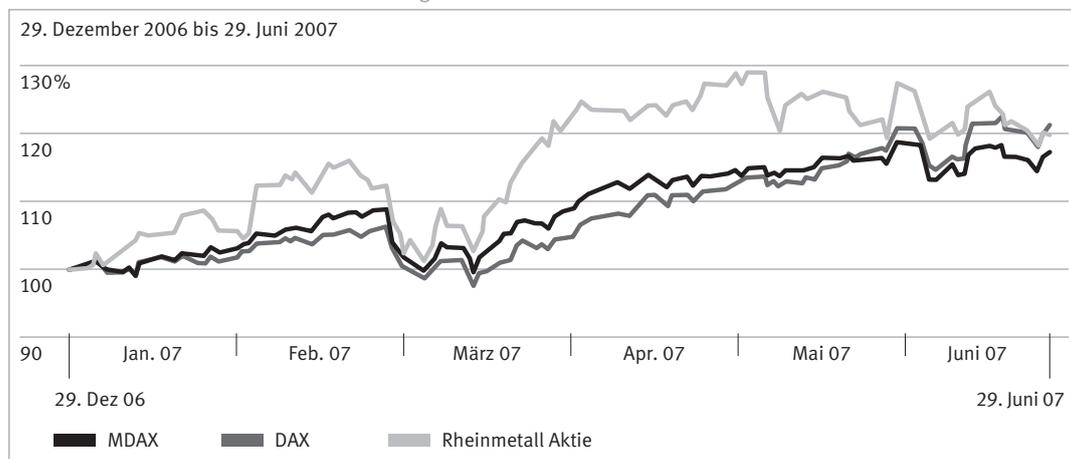
Die Rheinmetall Aktie

Positive Stimmung an den internationalen Aktienmärkten. Nach den turbulenten Auftaktmonaten des Börsenjahres 2007 war das zweite Quartal von einem durchgängig positiven Klima an den internationalen Aktienmärkten geprägt. Trotz weltweit steigender Zinsen, aufkommender Risiken am US-Hypothekenmarkt und der Belastung durch weiterhin hohe Rohstoffpreise konnten alle wichtigen Indizes deutliche Zuwächse verzeichnen. Besonders dynamisch entwickelte sich das deutsche Börsenbarometer DAX, das im ersten Halbjahr 2007 ein Plus von 21% erzielen konnte und mit einem Quartalschlussstand von 8.007 Punkten nur noch rund 130 Punkte von seinem Allzeithoch entfernt war. Mit dieser Performance konnte der DAX die Leitindizes in New York, London, Paris und Tokio klar distanzieren. Eine neue Rekordmarke erzielte der MDAX, der Ende Mai erstmals die 11.000-Punkte-Schwelle überschritt. Ende Juni notierte der Index der mittelgroßen Werte, in dem auch die Rheinmetall Aktie enthalten ist, bei 11.024 Punkten, was einem Anstieg seit Jahresbeginn um 17% entspricht. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die nach wie vor robuste Weltkonjunktur und steigende Unternehmensgewinne unterstützt.

Rheinmetall Aktie erreicht Allzeithoch. Die Rheinmetall Aktie setzte nach den starken Kursanstiegen zum Ende des ersten Quartals 2007 den Aufwärtstrend noch bis Anfang Mai fort. Im Zuge dieser Entwicklung erreichte der Kurs am 2. Mai sein Allzeithoch bei 74,12 Euro. Zum Ende des zweiten Quartals (29. Juni) lag der Kurs der Rheinmetall Aktie im Xetra-Handel bei 68,98 Euro, was einem Anstieg um 20% seit Jahresbeginn entspricht. In diesem Zeitraum lag die Performance der Rheinmetall Aktie über derjenigen des MDAX. Im Zwölfmonatsvergleich konnten die Rheinmetall Papiere ein Plus von 27% erzielen.

Deutlich höheres Handelsvolumen. Auf Basis der 36 Millionen Aktien der Rheinmetall AG ergab sich per Ende Juni 2007 eine im Vergleich zum ersten Quartal unveränderte Marktkapitalisierung von 2,5 Milliarden Euro. Zum Halbjahresschluss 2006 lag dieser Wert noch bei 2,0 Milliarden Euro. Hinsichtlich dieses Bewertungskriteriums rangiert die Rheinmetall AG in der aktuellen Statistik der Deutschen Börse AG vom 30. Juni auf Position 17. Das tägliche Handelsvolumen der Rheinmetall Aktien im Xetra-Handel lag im zweiten Quartal 2007 bei durchschnittlich 262.340 Stück und ist damit um rund 13.000 Stück im Vergleich zum Vorjahreswert angestiegen. In der Handelsvolumen-Statistik der Deutschen Börse AG verbesserte sich das Unternehmen damit um einen Platz auf Position 21.

Kursverlauf der Rheinmetall Aktie im Vergleich zum DAX und zum MDAX



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft bleibt im Aufwind. Ungeachtet der Konjunkturschwäche in den USA zeigen die aktuellen Zahlen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), dass sich die Weltwirtschaft weiterhin auf einem stabilen Wachstumskurs befindet. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) aller Industrieländer im ersten Quartal 2007 noch um 2,3% über dem Vorjahreswert lag, ergab sich im zweiten Quartal bereits ein Anstieg um 2,7%. Motor dieses Wachstums sind in erster Linie die hohen Zuwachsraten der Schwellenländer in Asien und Osteuropa, wobei die chinesische Volkswirtschaft mit einem BIP-Anstieg von gegenwärtig 11% klar an der Spitze liegt. Für die Euro-Zone sieht die OECD im zweiten Quartal ein BIP-Wachstum von 2,7%. Vor allem die Volkswirtschaften in Deutschland und Italien entwickelten sich dabei deutlich besser als noch vor Monaten erwartet. Die japanische Wirtschaft zeigt laut OECD einen relativ konstanten Verlauf, der sich im ersten Halbjahr 2007 in einem Anstieg des BIP von 2,1% niederschlug.

Auf Basis der weiterhin starken Wachstumssignale geht die OECD von einer anhaltenden Belebung der Weltkonjunktur in den kommenden 18 Monaten aus. Das kumulierte BIP der OECD-Mitgliedsstaaten soll sowohl im Gesamtjahr 2007 als auch im Jahr 2008 um jeweils 2,7% wachsen. Für die USA prognostiziert die OECD eine schnelle konjunkturelle Erholung, die sich in einem BIP-Wachstum von 2,1% im laufenden und von 2,5% im kommenden Jahr niederschlagen soll. Für die Euro-Zone erwartet die OECD für das Jahr 2007 einen Anstieg des BIP um 2,7% und für das Jahr 2008 ein weiteres Wachstum um 2,3%.

Weiterhin steigende Automobilproduktion. Trotz der weltweiten Diskussion über Emissionsreduzierung und ansteigende Kraftstoffpreise lag nach bisher vorliegenden Hochrechnungen die Weltproduktion von Pkw und LCV (Light Commercial Vehicles) im ersten Halbjahr 2007 mit 34,3 Millionen Einheiten um 3,0% über dem Vorjahresniveau. Dabei kam es erneut zu Produktionsverlagerungen von den Triademärkten Westeuropa, Japan und NAFTA (-1,3%) hin zu den Ländern der restlichen Welt (+11,7%). Ursächlich hierfür ist unter anderem der anhaltende Trend zur Verlagerung von Fertigungskapazitäten in Niedriglohnländer als Reaktion auf den Rückgang der Absatzpreise.

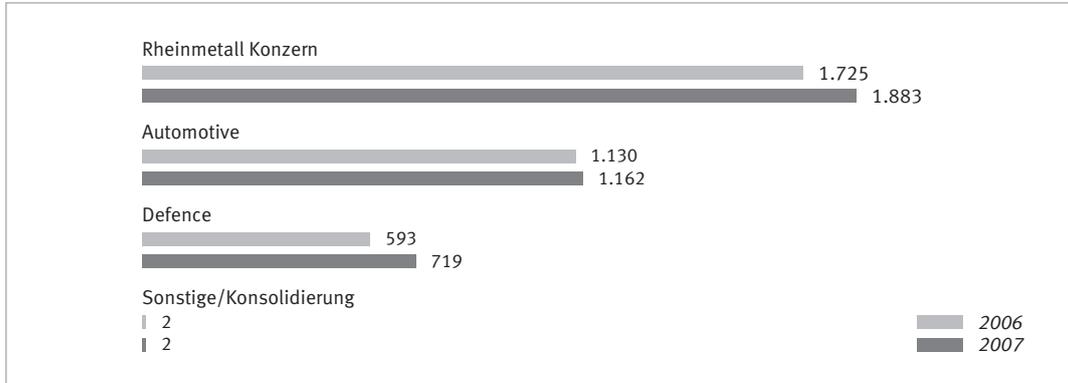
In Westeuropa verzeichnen bei einem leichten Produktionsplus von 1,4% auf 8,9 Millionen Einheiten vor allem die Länder Deutschland (+6,9%), Spanien (+6,7%) und Italien (+5,1%) einen deutlichen Zuwachs, während die Produktion in Frankreich (-7,3%) und Großbritannien (-3,4%) im ersten Halbjahr 2007 zurückging. In Osteuropa erhöhte sich die Produktionszahl von 1,9 Millionen auf 2,3 Millionen Einheiten, was einem Anstieg von 21,1% entspricht. In der NAFTA-Region hat vor allem die weiter anhaltende Strukturkrise der Automobilindustrie in den USA zu Produktionseinbußen von 5,2% auf 7,8 Millionen Einheiten geführt. In Japan legte die Automobilproduktion nur geringfügig um 0,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Im restlichen Asien ist dagegen ein Zuwachs auf 7,9 Millionen produzierter Fahrzeuge (+10,2%) zu verzeichnen. Neben China, wo die Automobilproduktion um über 19% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte, verzeichnet auch Indien mit einem Produktionsplus von rund 9,5% eine deutliche Wachstumsdynamik.

Globale Rüstungsausgaben steigen kontinuierlich. Nach Angaben des Mitte Juni 2007 veröffentlichten Jahresberichts des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) sind die Verteidigungsausgaben 2006 weltweit um 3,5% auf 1,2 Billionen US-Dollar gewachsen. Für die vergangenen zehn Jahre ergibt sich somit ein Anstieg um 37%. In Anbetracht der nach wie vor ungelösten Konflikte – speziell im Irak, in Afghanistan und im Nahen Osten – ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung auch in absehbarer Zeit fortsetzen wird. Neben steigenden einsatzbedingten Kosten spiegelt sich in diesem Ausgabenwachstum auch der anhaltend hohe Modernisierungsbedarf bei der Ausrüstung der internationalen Streitkräfte wider.

Vor diesem Hintergrund wurde auch in Deutschland eine Aufstockung des Verteidigungshaushalts um insgesamt 2 MrdEUR in den kommenden vier Jahren beschlossen. Aufgrund dieser Erhöhung sind wesentliche Rüstungsprojekte zur Transformation der Bundeswehr im Hinblick auf die Auslandseinsätze etatseitig abgesichert. Neben den bereits vorgesehenen Großvorhaben, wie etwa dem neuen Schützenpanzer Puma, dürften sich künftige Beschaffungen verstärkt auf die Verbesserung des Schutzes der Soldaten im Einsatz konzentrieren. Dabei spielen Investitionen in geschützte Fahrzeuge, in die künftige Ausstattung der Infanteriesoldaten oder zur Bekämpfung neuer Bedrohungen durch Kleinstziele aus der Luft eine besondere Rolle.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern

Umsatz 1. Halbjahr MioEUR



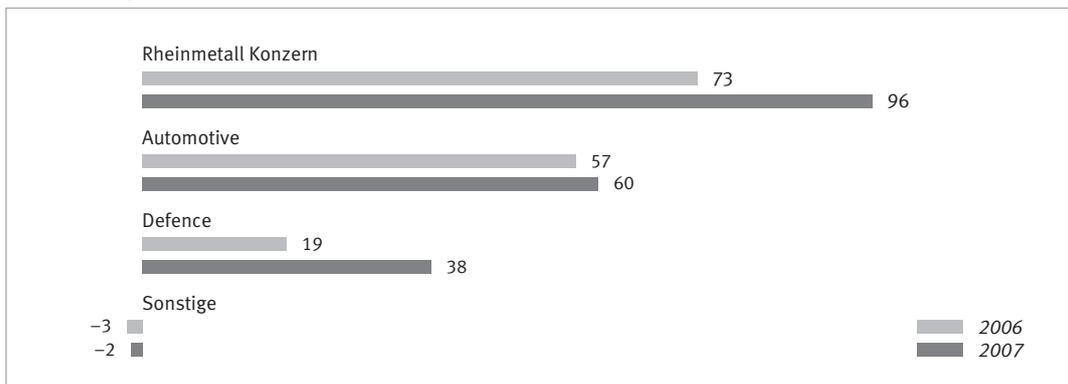
Deutliches Umsatzwachstum. Rheinmetall hat im zweiten Quartal 2007 an die gute Entwicklung im ersten Quartal angeknüpft und sich auf den internationalen Märkten weiterhin sehr gut behauptet. Das Geschäftsvolumen im Konzern lag im ersten Halbjahr 2007 mit 1.883 MioEUR um 9% über dem Vorjahr. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung hat der Unternehmensbereich Defence geleistet, der das Vorjahresniveau um 21% übertraf. Der Unternehmensbereich Automotive legte um 3% zu.

Der Anteil der Auslandsumsätze des Rheinmetall Konzerns übertraf im ersten Halbjahr 2007 mit 69% das Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von 65%. Regionale Absatzschwerpunkte waren, neben dem deutschen Markt, das europäische Ausland, gefolgt von Nordamerika und Asien. 68% des Umsatzes im Unternehmensbereich Automotive wurden im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Defence betrug der Anteil des Umsatzes mit Kunden im Ausland 72%.

Kräftige Steigerung beim Auftragseingang. Der Rheinmetall Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2007 einen Auftragseingang von 2.039 MioEUR, nach 1.676 MioEUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Automotive konnte um 3% auf 1.163 MioEUR gesteigert werden; der Unternehmensbereich Defence erreichte mit einem Auftragseingang von 874 MioEUR einen Wert, der die Bestellungen des ersten Halbjahres 2006 um 60% übertraf.

Der Auftragsbestand beträgt am 30. Juni 2007 3.367 MioEUR und liegt damit um 6% über dem Wert zum 31. Dezember 2006 (3.183 MioEUR) und um 17% über dem Wert zum 30. Juni 2006. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.

EBIT 1. Halbjahr MioEUR



Ertragskraft weiter gestärkt. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall Konzerns stieg im 1. Halbjahr 2007 auf 96 MioEUR, nach 73 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernüberschuss betrug 46 MioEUR und übertraf den Vorjahreswert damit um 9 MioEUR. Nach Abzug des auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Gewinns von 2 MioEUR ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 1,26 EUR. Im Vergleichshalbjahr des Vorjahres waren es 1,01 EUR.

Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme des Rheinmetall Konzerns hat sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2006 um 77 MioEUR erhöht, was im Wesentlichen auf die erstmalig im zweiten Quartal einbezogenen Aktivitäten für Fahrzeug-Schutzsysteme zurückzuführen ist. Dem Mittelabfluss aus den liquiden Mitteln von 161 MioEUR stehen Erhöhungen des Vorratsbestands um 71 MioEUR und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 68 MioEUR gegenüber. Das Eigenkapital hat sich – nach Ausschüttung der Dividende von 35 MioEUR (1,00 Euro je Aktie) – um 24 MioEUR auf 961 MioEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 28%.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Rheinmetall Konzerns liegen mit 1.043 MioEUR annähernd auf dem Niveau des Jahresendes 2006. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 42 MioEUR bzw. 3% zu.

Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.12.2006	%	30.06.2007	%
Langfristige Vermögenswerte	1.651	49	1.662	49
Kurzfristige Vermögenswerte	1.686	51	1.752	51
Summe Aktiva	3.337	100	3.414	100
Eigenkapital	937	28	961	28
Langfristige Verbindlichkeiten	1.032	31	1.043	31
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.368	41	1.410	41
Summe Passiva	3.337	100	3.414	100

Investitionen durch Wachstumsstrategie geprägt. Das Investitionsprogramm des Rheinmetall Konzerns ist von der Umsetzung der internen Wachstumsstrategie geprägt. Die Verwendung der Investitionsmittel ist im Wesentlichen von den strategischen und operativen Zielen zum Ausbau der Positionen in den internationalen Märkten und zur Stärkung der Technologiekompetenz bestimmt.

Investitionen nach Unternehmensbereichen MioEUR

	H1 2006	H1 2007
Unternehmensbereich Automotive	63	71
Unternehmensbereich Defence	18	18
Rheinmetall Konzern	81	89

Im Unternehmensbereich Automotive sind umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen zur Zukunftssicherung enthalten, wie beispielsweise der Ausbau der Werke in Tschechien, Investitionen zur Fertigbearbeitung von Motorblöcken sowie der Neubau des Customer Centers in Neckarsulm.

Mitarbeiter. Weltweit waren zum 30. Juni 2007 für Rheinmetall 19.272 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 473 Personen mehr als zum Jahresende 2006. Von der Gesamtbelegschaft waren 62% im Unternehmensbereich Automotive beschäftigt, bei Rheinmetall Defence 37% und knapp 1% in der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Unternehmensbereich Automotive

Kennzahlen Automotive MioEUR

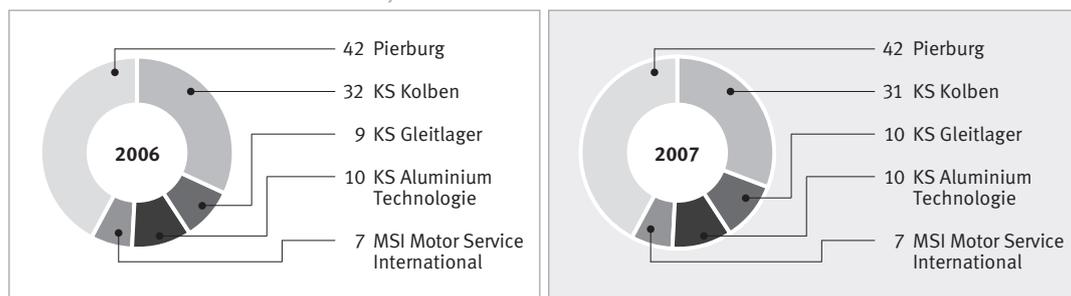
	H1 2006	H1 2007
Umsatz	1.130	1.162
Auftragseingang	1.126	1.163
Auftragsbestand (30.06.)	348	376
Mitarbeiter (30.06.)	12.098	12.033
EBITDA	118	117
EBIT	57	60
EBT	47	47
EBIT-Rendite in %	5,0	5,2

Wesentliche Ereignisse. Zur Absicherung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte des Geschäftsbereichs Pierburg ist im März 2007 ein Standortkonzept vereinbart worden. Mit diesem Konzept sollen – bei voller Wirksamkeit – jährliche Kosteneinsparungen von 14 MioEUR erreicht werden.

Im Juni 2007 haben die Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG auf der außerordentlichen Hauptversammlung die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf den Hauptaktionär Rheinmetall beschlossen (Squeeze Out). Die von Rheinmetall zu leistende Barabfindung beträgt 36,76 EUR je Aktie. Damit werden für die Übertragung der sich noch im Streubesitz befindlichen 2,4% der Anteile an der Kolbenschmidt Pierburg AG rund 25 MioEUR zu zahlen sein. Außerdem wurde der zur Genehmigung anstehende Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH, einer mittelbaren Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG, beschlossen. Die Eintragung der Beschlüsse in das Handelsregister steht noch aus.

Automotive setzt Wachstumskurs fort. Der Umsatz des Unternehmensbereichs Automotive übertraf im ersten Halbjahr 2007 das Vorjahresniveau um 32 MioEUR oder 3%. Das Geschäft wurde aufgrund der gestiegenen Nachfrage vor allem in den Bereichen Gleitlager, Aluminium-Technologie und Motor Service ausgebaut.

Umsatzanteile Automotive im 1. Halbjahr nach Geschäftsbereichen in %



Ergebnis auf 60 MioEUR verbessert. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Unternehmensbereichs Automotive beträgt nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 60 MioEUR und liegt damit um 3 MioEUR oder 5% über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Insbesondere zusätzliche Deckungsbeiträge aus Mehrumsätzen haben zu dieser Steigerung beigetragen. Gegenläufig wirkten die rückläufige Geschäftsentwicklung im US-Markt sowie Preiszugeständnisse gegenüber Kunden.

Unternehmensbereich Defence

Kennzahlen Defence MioEUR

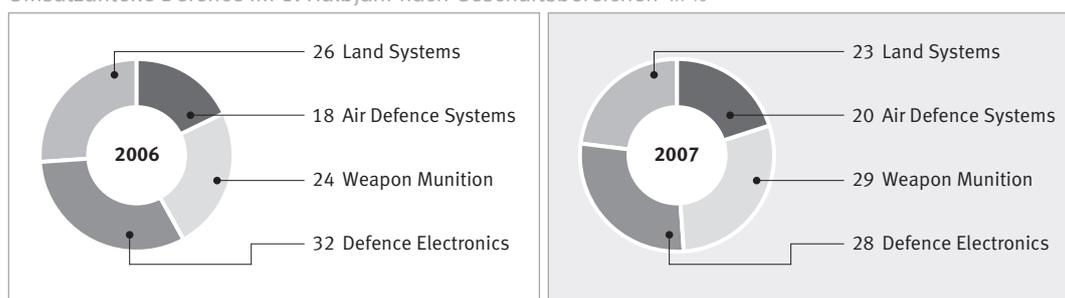
	H1 2006	H1 2007
Umsatz	593	719
Auftragseingang	547	874
Auftragsbestand (30.06.)	2.518	2.991
Mitarbeiter (30.06.)	6.782	7.110
EBITDA	37	58
EBIT	19	38
EBT	12	28
EBIT-Rendite in %	3,2	5,3

Wesentliche Ereignisse. Im April 2007 wurden 51% an der Chempro GmbH, Bonn, sowie 25% an der ADS GmbH, Lohmar, übernommen. Beide Gesellschaften gehören zur technologischen Spitzengruppe in der Entwicklung und Fertigung hochkomplexer Schutzsysteme für militärische Fahrzeuge. Rheinmetall Defence baut damit die Position als Systemanbieter für die Landstreitkräfte weiter aus.

Deutlicher Umsatzzuwachs im Defence Geschäft. Mit 719 MioEUR erzielte der Unternehmensbereich Defence im ersten Halbjahr 2007 einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 126 MioEUR oder 21%. Davon entfallen auf die neuerworbene Chempro GmbH 13 MioEUR. Zu den Erlössteigerungen im Defence Bereich haben vor allem die Bereiche Weapon Munition sowie Air Defence beigetragen.

Hoher Auftragseingang sichert Wachstum. Der Auftragseingang der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres verzeichnete mit 874 MioEUR einen Anstieg von 327 MioEUR oder 60% gegenüber dem Vorjahr. Der Geschäftsbereich Air Defence trägt mit einem Auftragseingang von 361 MioEUR (+243 MioEUR gegenüber Vorjahr) entscheidend zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Umsatzanteile Defence im 1. Halbjahr nach Geschäftsbereichen in %



Ertragskraft gestärkt. Der Unternehmensbereich Defence hat im Berichtszeitraum bei höheren Umsatzerlösen das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) mit 38 MioEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verdoppelt. Damit konnte die EBIT-Rendite in der ersten Jahreshälfte auf 5,3% gesteigert werden. Der entsprechende Vorjahreswert lag bei 3,2%.

Chancen- und Risikobericht

Effizientes Risikomanagement. Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdende Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Der weltweite Marktauftritt fördert die Stabilität gegenüber konjunkturellen Preis- und Margenentwicklungen in einzelnen Regionen. Zudem beschränkt die diversifizierte Produkt- und Kundenstruktur die Auswirkungen, falls sich das Geschäft mit einzelnen Produkten, Kunden oder Branchen negativ entwickelt.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2006 ausführlich beschrieben. Risiken, die sich aus der Volatilität und dem Anstieg der Rohstoffpreise im Unternehmensbereich Automotive ergeben können, werden seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres durch ein deutlich verstärktes Rohstoffpreismangement minimiert. Im Spruchstellenverfahren, das in Folge der Verschmelzung der Gesellschaften Kolbenschmidt und Pierburg in 1998 angestrebt wurde, ist am 12. April 2007 ein Beschluss des Landgerichts Heilbronn ergangen, in dem die Anträge auf Verbesserung des Umtauschverhältnisses zurückgewiesen und damit die ursprünglich ermittelten Wertrelationen bestätigt wurden. Gegen diesen Beschluss wurde Beschwerde eingelegt. Weitere wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

Perspektiven

Ergebnisprognose 2007 bestätigt. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres rechnet Rheinmetall mit einer Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung. Die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2007 wird bestätigt. Ausgehend von einer nachhaltig hohen operativen Performance in den Unternehmensbereichen Automotive und Defence und mit Blick auf die dargestellten Konjunktur- und Branchenperspektiven rechnet Rheinmetall im Geschäftsjahr 2007 mit einem gegenüber dem Vorjahr steigenden Ergebnisniveau.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 8. August 2007

Klaus Eberhardt

Dr. Gerd Kleinert

Dr. Herbert Müller

Zwischenabschluss der Rheinmetall AG für das 1. Halbjahr 2007

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2007

Aktiva MioEUR

	31.12.2006	30.06.2007
Immaterielle Vermögenswerte	439	465
Sachanlagen	1.057	1.036
Investment Properties	15	12
Beteiligungen	68	81
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	9	8
Übrige langfristige Vermögenswerte	3	3
Latente Steuern	60	57
Langfristige Vermögenswerte	1.651	1.662
Vorräte	681	729
./. Erhaltene Anzahlungen	-54	-31
	627	698
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499	567
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	29	11
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	322	377
Ertragsteuerforderungen	12	21
Liquide Mittel	197	36
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	--	42
Kurzfristige Vermögenswerte	1.686	1.752
Summe Aktiva	3.337	3.414

Passiva MioEUR

	31.12.2006	30.06.2007
Gezeichnetes Kapital	92	92
Kapitalrücklagen	208	208
Übrige Rücklagen	516	603
Konzernjahrsüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	120	44
Eigene Aktien	-42	-41
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	894	906
Anteile anderer Gesellschafter	43	55
Eigenkapital	937	961
Rückstellungen für Pensionen	519	523
Übrige langfristige Rückstellungen	97	94
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	388	390
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	13
Latente Steuern	19	23
Langfristige Verbindlichkeiten	1.032	1.043
Kurzfristige Rückstellungen	305	292
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	465	414
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	534	468
Ertragsteuerverpflichtungen	50	59
Verbindlichk. im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltene langfr. Vermögenswerte	--	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.368	1.410
Summe Passiva	3.337	3.414

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Halbjahr MioEUR

	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse	1.725	1.883
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	89	31
Gesamtleistung	1.814	1.914
Sonstige betriebliche Erträge	47	39
Materialaufwand	939	993
Personalaufwand	528	531
Abschreibungen	79	77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	242	260
Betriebliches Ergebnis	73	92
Zinsergebnis ¹⁾	-24	-27
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	0	4
Finanzergebnis	-24	-23
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	49	69
Ertragsteuern	12	23
Konzern-Überschuss	37	46
davon entfallen auf:		
andere Gesellschafter	2	2
Aktionäre der Rheinmetall AG	35	44
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	1,01	1,26

¹⁾ davon Zinsaufwand: 32 MioEUR (Vorjahr: 29 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 3 MioEUR (Vorjahr: 2 MioEUR)

2. Quartal MioEUR

	2. Quartal 2006	2. Quartal 2007
Umsatzerlöse	873	971
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	41	19
Gesamtleistung	914	990
Sonstige betriebliche Erträge	29	15
Materialaufwand	474	518
Personalaufwand	268	272
Abschreibungen	39	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123	128
Betriebliches Ergebnis	39	48
Zinsergebnis ¹⁾	-13	-14
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	0	4
Finanzergebnis	-13	-10
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	26	38
Ertragsteuern	6	14
Konzern-Überschuss	20	24
davon entfallen auf:		
andere Gesellschafter	0	1
Aktionäre der Rheinmetall AG	20	23
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,56	0,66

¹⁾ davon Zinsaufwand: 17 MioEUR (Vorjahr: 15 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 2 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR)

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2007

MioEUR

	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007
Liquide Mittel 01.01.	408	197
Konzern-Überschuss	37	46
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Properties	79	77
Veränderung Pensionsrückstellungen	7	4
Cash Flow	123	127
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-293	-309
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	-170	-182
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Properties	-81	-102
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Properties	1	9
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und finanzielle Vermögenswerte	-18	-29
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und finanziellen Vermögenswerten	9	19
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-89	-103
Dividende der Rheinmetall AG	-32	-35
Sonstige Gewinnausschüttungen	-2	-2
Eigene Aktien	-7	-1
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-22	161
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-63	123
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-322	-162
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-1	1
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-323	-161
Liquide Mittel 30.06.	85	36

¹⁾ darin enthalten:

Zahlungssaldo Zinsen: 21 MioEUR (Vorjahr: 27 MioEUR)

Zahlungssaldo Ertragsteuern: 19 MioEUR (Vorjahr: 27 MioEUR)

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallender Jahresüberschuss	Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2006	92	208	401	-18	66	48	113	-34	828	47	875
Dividendenzahlungen	--	--	-32	--	--	--	--	--	-32	-2	-34
Währungsunterschiede	--	--	--	-6	--	-6	--	--	-6	-1	-7
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-4	-4
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	1	--	--	--	--	-7	-6	--	-6
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	113	--	--	--	-113	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	35	--	35	2	37
Stand am 30. Juni 2006	92	208	483	-24	66	42	35	-41	819	42	861
Stand am 1. Januar 2007	92	208	488	-37	65	28	120	-42	894	43	937
Dividendenzahlungen	--	--	-35	--	--	--	--	--	-35	-2	-37
Währungsunterschiede	--	--	--	0	--	0	--	--	0	--	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--	--	--	--	--	--	--	--	12	12
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	1	--	1	1	--	1	3	--	3
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	120	--	--	--	-120	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	44	--	44	2	46
Stand am 30. Juni 2007	92	208	574	-37	66	29	44	-41	906	55	961

Konzernanhang

Segmentberichterstattung MioEUR

Geschäftsfelder	Automotive		Defence		Sonstige/ Konsolidierung		Konzern	
	H1 2006	H1 2007	H1 2006	H1 2007	H1 2006	H1 2007	H1 2006	H1 2007
Umsatz	1.130	1.162	593	719	2	2	1.725	1.883
EBIT	57	60	19	38	-3	-2	73	96

Allgemeine Grundlagen. Der vorliegende Zwischenabschluss der Rheinmetall AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2006 veröffentlicht. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis. In den Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt.

	31.12.2006	Zugänge	Abgänge	30.06.2007
Vollkonsolidierte Unternehmen	92	2	3	91
davon Inland	45	1	1	45
davon Ausland	47	1	2	46
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16	3	--	19
davon Inland	7	3	--	10
davon Ausland	9	--	--	9

Im April 2007 wurden 51% der stimmberechtigten Anteile an der Chempro GmbH, Bonn, erworben. Der Kaufpreis betrug 25 MioEUR. Mit der Übernahme dieser Mehrheitsbeteiligung wurde gleichzeitig der schrittweise Einstieg bei der ADS Gesellschaft für aktive Schutzsysteme mbH, Lohmar, mit dem Erwerb einer Beteiligung von 25% vollzogen. Darüber hinaus wurde ebenfalls im April 2007 im Rahmen eines Asset Deals das Pumpengeschäft von DANA von den Gesellschaften Pierburg Mexico S.A. de C.V. und Pierburg LTD. zu einem Kaufpreis von 1 MioEUR erworben.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Chempro GmbH werden in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

MioEUR

	Buchwerte vor der Akquisition	Anpassungen	beizulegende Zeitwerte
Goodwill	--	11	11
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	0	15	15
Sachanlagen	2	0	2
Vorräte	8	0	8
Liquide Mittel	7	--	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21	--	21
Kurzfristige Finanzschulden	0	--	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	--	20
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1	6	7

Die größten Einflüsse aus der Kaufpreisallokation ergeben sich aus den Zeitwerten der immateriellen Vermögenswerte. Diese beinhalten im Wesentlichen Technologie und Know-how sowie Kundenbeziehungen. Im ersten Halbjahr 2007 ist von der Chempro GmbH ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 1 MioEUR im Konzernergebnis enthalten. Der erwartete Ergebnisbeitrag für die zweite Jahreshälfte wird eine ähnliche Größenordnung haben.

Nach dem Bilanzstichtag wurden alle Anteile an der Schweizer Zaugg Elektronik AG, einem renommierten Hersteller von Sicherheitszündsystemen für 6 MioEUR erworben. Die Auswirkungen der Akquisition auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Im Rahmen der Portfoliooptimierung ist im April 2007 der Beschluss gefasst worden, die Aktivitäten der Fernhantierungstechnik des Segments Defence zu veräußern. Diese Transaktion erfüllt nicht die Voraussetzungen für den Ausweis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches, daher werden die Aufwendungen und Erträge bis zur Veräußerung weiterhin im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Darüber hinaus wird Immobilienvermögen als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Im Eigenkapital sind im Rahmen der Neubewertung des betriebsnotwendigen Grund und Bodens 4 MioEUR erfolgsneutral erfasst. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2007 sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

MioEUR

Langfristige Vermögenswerte	32
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10
Summe zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	42
Langfristige Verbindlichkeiten	1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2
Summe Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	3

Schätzungen. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Konzernanhang

Eigene Aktien. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2007 ist die Rheinmetall AG bis 31. Oktober 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals in Höhe von 92,16 MioEUR zu erwerben.

Im März 2007 wurden weitere 19.000 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 1 MioEUR erworben. Nach der Ausgabe von Aktien der Rheinmetall AG an Mitarbeiter beträgt der Bestand an eigenen Aktien zum 30. Juni 2007 960.244 (31. Dezember 2006: 986.364) mit Anschaffungskosten von insgesamt 41 MioEUR (31. Dezember 2006: 42 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen wurden.

Aktienbasierte Vergütung. Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Incentive-Programm eingeführt, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall Aktien erhalten. Über die gewährten Aktien können die Teilnehmer nach Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren frei verfügen. Im Rahmen dieses Incentive-Programms haben die Teilnehmer am 2. April 2007 insgesamt 45.120 Aktien mit einem Kurswert von 3 MioEUR (Anschaffungskosten 2 MioEUR) erhalten, davon entfallen 6.757 Aktien auf den Vorstand der Rheinmetall AG.

	Klaus Eberhardt	Dr. Gerd Kleinert	Dr. Herbert Müller
Gewährte Aktien der Rheinmetall AG (Anzahl)	3.379	1.689	1.689

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Das Volumen der wesentlichen, an nahe stehende Unternehmen erbrachten bzw. von nahe stehenden Unternehmen erhaltenen Leistungen entfällt hauptsächlich auf die Projektabwicklung mit den Joint Ventures und assoziierten Unternehmen inkl. der Umsätze aus Fertigungsaufträgen und stellt sich wie folgt dar:

MioEUR

Unternehmen	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leist.		Volumen d. Forderungen Verbindlich.	
	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	31.12. 2006	30.06. 2007
GIWS Gesellschaft für intelligente Wirksysteme mbH	0	1	--	--	0	0
PSM Projekt System & Management GmbH	7	18	0	0	3	24
OY Finnish Defence Power Systems AB	2	3	4	7	2	1
AIM Infrarot-Module GmbH	0	0	1	1	0	-1
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co.Ltd.	0	0	2	5	1	0
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co.Ltd.	0	1	0	1	0	1
Advanced Bearing Materials LLC	0	0	0	1	1	1
Shriram Pistons & Rings Ltd.	2	2	1	1	0	1
	11	25	8	16	7	27

Mit nahe stehenden Personen des Rheinmetall Konzerns wurden unverändert keine Geschäfte getätigt.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Am 6. Juli 2007 wurde das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 vom Bundesrat verabschiedet. Die Auswirkungen des Gesetzes auf die Bewertung der latenten Steuern werden im nächsten Zwischenbericht zum dritten Quartal 2007 berücksichtigt.

Weitere Angaben

Termine 2007

8. August 2007	Telefonkonferenz H1
12. November 2007	Telefonkonferenz Q3

Impressum

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

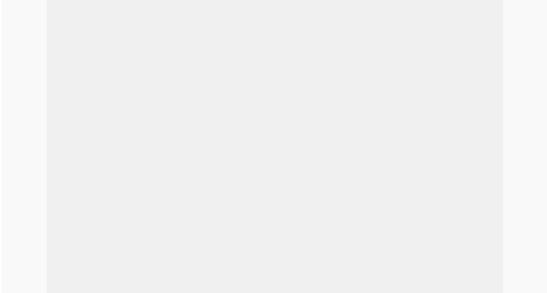
Copyright © 2007

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Allee 1, 40476 Düsseldorf

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Halbjahresfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Aufsichtsrat | Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand | Klaus Eberhardt, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller

Unternehmenskommunikation | Peter Rücker
Tel. +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations | Franz-Bernd Reich
Tel. +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Rheinmetall AG | Rheinmetall Allee 1 | D-40476 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | www.rheinmetall.com

